

Anmerkungen zum „Georgenstein-Boarischen“

Die Hauptmelodie zu diesem Stück fiel mir während eines Spaziergangs am Baierbrunner Hochuferweg ein. Dort gibt es einen herrlichen Aussichtspunkt zum „Georgenstein“.
Der Georgenstein ist ein großer Felsbrocken im Flussbett der Isar in der Höhe von Baierbrunn (Landkreis München), der ca. 5m hoch aus dem Wasser ragt. Oben auf dem Stein wurde eine bemalte Blechfigur des Heiligen Georg angebracht.
Ein schönes Foto und mehr Informationen findet ihr unter folgendem (sehr langem) Link zu „Wikiwand“.

[http://images.google.de/imgres?imgurl=http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b2/Georgenstein_Isar_St.Georgsfigur-1.jpg/220px-Georgenstein_Isar_St.Georgsfigur-1.jpg&imgrefurl=http://www.wikiwand.com/de/Georgenstein_\(Isar\)&h=289&w=220&tbnid=gdTCdxvXIK952M:&vet=1&tbnh=160&tbnw=121&docid=QtZG6qSGUhDzqM&itg=1&usg=__3HvX-cuGLOsrcR1rPJe8YWrPWOk=&sa=X&ved=0ahUKewj5jPfo8tXQAhUIAsAKHYQTBVAQ_B0IeTAP](http://images.google.de/imgres?imgurl=http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b2/Georgenstein_Isar_St.Georgsfigur-1.jpg/220px-Georgenstein_Isar_St.Georgsfigur-1.jpg&imgrefurl=http://www.wikiwand.com/de/Georgenstein_(Isar)&h=289&w=220&tbnid=gdTCdxvXIK952M:&vet=1&tbnh=160&tbnw=121&docid=QtZG6qSGUhDzqM&itg=1&usg=__3HvX-cuGLOsrcR1rPJe8YWrPWOk=&sa=X&ved=0ahUKewj5jPfo8tXQAhUIAsAKHYQTBVAQ_B0IeTAP)

Zur Ausführung und Spieltechnik

Der **1. Teil** und auch der **2. Teil** besteht aus einer durchgehenden zweistimmigen Melodie (Ausnahme: Takt 24), die durchweg mit Zeige- und Mittelfinger angeschlagen wird. Hier bitte genau die Lagenangaben und die Fingersätze bei den Noten beachten. Sie stellen wirklich eine große Hilfe zur Orientierung dar. Zwischen Teil 2 und der Wiederholung des 1. Teils gibt es eine kurze Überleitung.

Der **3. Teil** besteht aus Akkordspiel in verschiedenen Lagen mit kleinen melodischen Wendungen (Takt 39) und mit einfachen Legatotechniken. In diesen Fällen handelt es sich konkret um „Abzieher“ in den Takten 37 und 41. Die vielen Sechzehntelnoten fordern in diesem Teil zusammen mit den Lagenwechseln schon eine etwas fortgeschrittene Spieltechnik! Unbedingt hier auch auf die Fingersätze achten!

Es ist übrigens auch möglich, dieses Stück mit **3 Gitarren** zu spielen.
Dazu kann die Melodiestimme (Gitarre 1) folgendermaßen aufgeteilt werden:

Teil 1: Gitarre 1 spielt die Oberstimme
Gitarre 2 spielt die Unterstimme
Gitarre 3 spielt die Begleitung wie gehabt

Teil 2: s.o.

Teil3: Gitarre 1 spielt Takt 35
Gitarre 2 spielt Takt 36
Gitarre 1+2 spielen unisono (gleichzeitig) Takt 37 und 38
Gitarre 1 spielt Takt 39
Gitarre 2 spielt Takt 40
Gitarre 1+2 spielen unisono (gleichzeitig) Takt 41 und 42 bzw. 43 und 44 bei der Wiederholung.
Gitarre 3 spielt die Begleitung wie gehabt

Zudem ist es freilich möglich, dieses Stück auch mit **anderen Instrumenten** zu spielen. Hierzu gilt es aber die oktavierende Schreibweise der Gitarrennoten zu beachten. Auch Fingersätze etc. verlieren dann natürlich ihre Gültigkeit.